



Auf dem Kulturschiff „Minna“ im Boizenburger Hafen beginnt ab 2. Juli der Veranstaltungssommer. Sascha Nitsche

Lokales

19. Juni 2021 | Seite 8

🕒 3 min.

Kulturschiff kommt wieder in Fahrt

Die „Minna“ und der Kino-Club Boizenburg bieten ab dem 2. Juli Konzerte und gemütliche Abende

Sascha Nitsche

Spricht Sara Puchert vom Kulturschiff „Minna“, leuchten ihre Augen. So voller freudiger Erwartungen ist die Boizenburgerin auf das, was sie sowie alle Menschen in und um Boizenburg ab dem 2. Juli auf dem Boot, das im Hafen der Stadt festgemacht hat, erwartet. Dann nämlich geht es auch hier wieder los mit kulturellen Veranstaltungen. Den Startschuss gibt das Jürgen Kok Trio. Das gibt an diesem ersten Freitag im Juli seine instrumentalen Eigenkompositionen zum Besten.

„Wir hoffen, dass wir auf das letzte Jahr aufbauen können“, sagt Sara Puchert. Sie ist seit Anfang des Jahres 2020 die Vorsitzende des Boizenburger Kino-Clubs und somit im übertragenen Sinn auch erste Verantwortliche für die „Minna“. Das Schiff ist im Sommer die kulturelle Keimzelle und Anlaufpunkt für die Klub-Mitglieder und nahezu das Zuhause für viele von ih-

nen. Das war schon im Corona-Jahr 2020 der Fall, als der Kino-Klub trotz der Krise viele Veranstaltungen geplant und auf die Beine gestellt hat. Und das soll auch in diesem Jahr so sein. Der Kino-Klub um Sara Puchert möchte dabei an bewährten Veranstaltungen festhalten. So wird es unter anderem wieder den Pop-Rock-Mitsing-Abend mit Taylor Martin unter dem Motto „Minna sin(k)gt“ oder einen Poetry Workshop und öffentlichen Poetry Slam geben. Sara Puchert und ihre Mitstreiter haben ihre Fühler aber auch weiter ausgestreckt. „Wir vernetzen uns gerade so richtig im Land“, berichtet sie. Als Beispiel nennt sie die Teilhabe des Kino-Klubs am Landesverband Soziokultur Mecklenburg-Vorpommern. Seit einem Jahr partizipiert der Kino-Klub hier. „Das ist richtig gut für Kontakte und sorgt jetzt schon dafür, dass junge Bands aus ganz MV nach Boizenburg kommen“, freut sich Sara Puchert.

Ebenso groß ist ihre Freude darüber, dass die Corona-Pandemie bei ihr und ihren kulturellen Mitstreitern kein Verzagen ausgelöst hat. Im Gegenteil: „Mein Telefon steht nicht mehr still. Ich erlebe die geballte Ladung an organisatorischer Energie. Das ist total schön, weil alle so positiv sind und auf das gleiche Ziel hinarbeiten“, beschreibt die Kino-Klub-Chefin die Aufbruchstimmung nach der Corona-Tristesse.

Als ihr Ziel sieht Sara Puchert dabei neben dem kulturellen Wert noch mehr. Ist für sie die „Minna“ mit den Veranstaltungen doch auch ein Ort der Begegnung, der Integration und der Inklusion. Das unterstreicht auch der Fakt, dass vieles, was der Kino-Klub organisiert vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert ist. Dessen ausgesprochenes Ziel ist, dass die Gesellschaft Vielfalt als Chance begreift und die damit verbundenen Widersprüche und Konflikte konstruktiv bearbeitet. Dass dies beim Kino-Klub und auf der „Minna“ der Fall ist, davon hat sich sogar schon Stefan Sternberg, Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, im Winter 2020 überzeugt.

Lorbeeren, auf denen sich Sara Puchert und ihre Mitstreiter im Kino-Klub aber nicht ausruhen wollen. „Das soll jetzt immer so weiter gehen. Das Kulturschiff soll jedes Jahr etwas wachsen“, beschreibt Sara Puchert die Marschrichtung. Und sie freut sich ebenso auf diese Aufgabe, wie sie sich auf den 2. Juli freut.